

# Inhalt

1	EINLEITUNG .....	11
2.	DER MENSCHLICHE KÖRPER: VON DER IDEALITÄT ZUR REALITÄT .....	27
2.1	Vorbemerkung.....	27
2.2	„Amicitia etiam post mortem dvrans“: Stoische Apathie und ein Leben nach dem Tod .....	30
2.3	Die etwas andere Anthropologie: Von Nasen und Menschen .....	40
2.4	Schlußbetrachtung .....	54
3.	DER POETOLOGISCHE DISKURS IM SONETT .....	59
3.1	Vorbemerkung.....	59
3.2	„Tractant fabrilis fabri“: Dichtung und ihr Schein der Unmittelbarkeit .....	62
3.3	Tradition versus Innovation: Zu Astrophils Poetologie.....	73
3.4	Schlußbetrachtung .....	84
4.	EIN ZWISCHENMENSCHLICHES GEFÜHL IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN PLATONISMUS, PETRARKISMUS UND SINNLICHKEIT .....	87
4.1	Vorbemerkung.....	87
4.2	„The beauty of thy mind“: Platonische Liebeskonzeption .....	91
4.3	Lopes Versuch einer Definition des Undefinierbaren: Zum Wesen Amors .....	102
4.4	Der gelehrte Verführer: Antike Mythologie und sinnliche Begierde.....	113
4.5	Schlußbetrachtung .....	123
5.	ZWISCHEN ENKOMIUM UND SATIRE: ZUM POETISCHEN UMGANG MIT POLITISCHEN ODER LITERARISCHEN GRÖßEN .....	127
5.1	Vorbemerkung.....	127
5.2	Der Leib-Seele-Dualismus: Zur läuternden Wirkung einer Prinzessin .....	130
5.3	Parodie des <i>culteranismo</i> : Zur Feindschaft unter Dichtern .....	140
5.4	Schlußbetrachtung .....	150

6.	DER TOD UND DIE GESELLSCHAFTLICHE FUNKTION DES SONETTS .....	155
6.1	Vorbemerkung.....	155
6.2	„Omnia vincit Amor“: Das zweite Leben des Königs.....	157
6.3	Von (emblematischen) Hunden und Frauen: Quevedo und das satirisch-burleske Epitaphsonett .....	167
6.4	Schlußbetrachtung.....	177
7.	DAS SONETT ALS SPIEGEL DER URBANEN GESELLSCHAFT .....	181
7.1	Vorbemerkung.....	181
7.2	Alle gegen einen: Zum fragwürdigen Vergnügen des Stierkampfes.....	183
7.3	Bereicherung statt Berufung: Zur Habsucht und Unwissenheit eines Arztes in einem Sonett von Quevedo.....	193
7.4	Schlußbetrachtung.....	202
8.	DIE HEIMAT UND DIE ÜBERTRAGUNG DER ZWISCHENMENSCHLICHEN LIEBE .....	205
8.1	Vorbemerkung.....	205
8.2	Heimweh in <i>Les Regrets</i> (1558): Zum Ovidischen Exil eines Franzosen in Rom.....	207
8.3	Góngora über Córdoba .....	218
8.4	Poetische Metamorphose des Lobes bei Du Bellay oder: Der ambivalente Charakter einer Hauptstadt (Paris).....	230
8.5	Schlußbetrachtung.....	240
9.	DIE ANALOGIE ZWISCHEN MIKRO- UND MAKROKOSMOS .....	245
9.1	Vorbemerkung.....	245
9.2	Lucan und Du Bellay: Zur emblematischen Bedeutung der Eiche und zum Niedergang Roms .....	247
9.3	Von Hunden und Sternen: Die kosmische Dimension der Liebe .....	257
9.4	Schlußbetrachtung.....	267
10.	DIE POETISCHE INSZENIERUNG VON GESCHICHTE UND MYTHOLOGIE .....	271
10.1	Vorbemerkung .....	271
10.2	Historie in Versen: <i>Les Antiquitez de Rome</i> (1558) zur Vergangenheit und Gegenwart der Ewigen Stadt.....	273
10.3	Die Umdeutung von Mythen: Quevedos Parodie der Götter .....	285
10.4	Schlußbetrachtung.....	296

11. FAZIT.....	299
ANHANG.....	305
BIBLIOGRAPHIE.....	307
Primärliteratur.....	307
Sekundärliteratur.....	310